

Tätigkeitsbericht Selbsthilfegruppe der Bürger Waoundes in Europa e.V. für das Jahr 2019

Projekte im Überblick (mit ungefährem Volumen):

1. Unterstützung d. Straßenreinigungsinitiative Yonki Saha in Waounde (3.500 EUR)
2. Nothilfe f.zwei v. Unwetter beschädigte Häuser in Waounde (900 EUR)
3. Reparatur d. Einrichtung zweier Klassenräume a.d.Grundschule Waounde2 (1270 EUR)
5. Fertigstellung d.Films über d. Berufsbildungszentrum f. Partner u. Öffentl. (1.000 EUR)
6. Öffentliche Kultur-Veranstaltung in München m. ~200 Teilnehmern (2.500 EUR)
7. Nothilfe f. v. Flut betroffenes Dorf Samba Kandji ca. 80 km v. Waounde (1.000 EUR)
8. Hilfe f.College u. Berufsschule für Tag d. Exzellenz & Einlad. Partner „Duale Ausbildung“ (300 EUR)

Im Einzelnen:

1. Zur Unterstützung der Straßenreinigungsinitiative Yonki Saha (=Gesundheit) leiteten wir Anfang 2019 3.500 EUR nach Waounde weiter, die uns der A.E.S. e.V.¹ für dieses Projekt zur Verfügung gestellt hatte. Sie dienen zur Anschaffung von Schubkarren, Stiefeln, Schaufeln, Masken, Warnwesten, Rechen u.a. Gerät, um die Straßen und Plätze Waoundes vom allgegenwärtigen Müll zu reinigen. Ende April erreichten uns die ersten Bilder und Videos:



Die Initiative arbeitet auf freiwilliger Basis. Ihr Ziel ist, die Hygiene und damit die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern. Auch Sensibilisierung der Bevölkerung ist ihr Ziel, indem sie Aufrufe startet und darum wirbt, den Müll nicht auf die Straße zu werfen. Ungefähr einmal monatlich wird sie aktiv. Der Müll wird auf die Deponie gebracht, wo er sortiert und wenn möglich recycled oder verbrannt wird. Die Arbeit der Initiative ist von der Stadt anerkannt und genehmigt, doch Hilfen durch die Stadt erhält sie nicht. Danke an den A.E.S. e.V. für die Unterstützung!

¹ Arbeitskreis für Entwicklungspolitik und Selbstbesteuerung A.E.S. e.V.

2. Eine Familie a.d. Fischereiviertel sowie eine Frau aus Waounde hatten sich a.d.Selbsthilfegruppe mit der Bitte gewandt, ihnen jew. bei der Reparatur ihres Hauses zu helfen. Dem Fischer hatte der Regen bzw. das Hochwasser einen Teil der Mauern weggeschwemmt, der Frau hatte ein Orkan das Dach des Hauses davongetragen. Beide baten um Hilfe beim Wiederaufbau.

Nachdem das Finanzamt uns grünes Licht gab, Nothilfemaßnahmen mit einer einmaligen Spende zu unterstützen, beschlossen wir, 500 EUR an die Fischerfamilie und 250 EUR für das Dach zur Verfügung zu stellen. Eine spontane Kollekte unter den Vereinsmitgliedern ergab nochmal 150 EUR in bar, sodass wir insgesamt 900 EUR überweisen konnten, 600 EUR f.d. Fischer, 300 EUR für die Frau mit dem Dach. Der Fischer bedankte sich mit einem Dankeschreiben. 😊



3. Renovierung der Einrichtung an der Grundschule Waounde2 (400 Schüler)

Um sich f.d. Renovierung des Dachs a.d.Grundschule Waounde2 i.Jahr 2018 zu bedanken, schrieb uns der Schulleiter einen Dankesbrief. Er bat darin auch um Hilfe bei der Bestuhlung der zwei neuen Klassenräume bzw. bei der Reparatur v. Tischen und Bänken in den renovierten Klassenräumen. Einen Kostenvoranschlag über ca. 1380 Euro schickte er mit. Das Theodor Heuss Gymnasium in Hagen stellte uns freundlicherweise 1250 EUR zur Verfügung, die die Schüler auf dem alljährlichen „Tag für Afrika“ gesammelt hatten. Da von der Dachreparatur noch 126 EUR übrig waren, schickten wir 1270 Euro für die Bestuhlung nach Waounde ($1270+126=1396$). Damit wurden in drei Klassen, wo die Bestuhlung defekt war, Tische und Bänke wieder hergestellt. Die untenstehenden Bilder zeigen Bilder aus den Videos, die wir erhielten! Danke vielmals für diese Unterstützung! 😊



4. Fertigstellung d.Films über das Berufsbildungszentrum f. Partner u. Öffentlichkeit (~1.000 EUR)

Der Film über das Berufsbildungszentrum, den Gaye Ndiaye im Dezember 2018 begonnen hatte, und der uns im April 2019 per USB stick erreichte, musste für das deutsche Publikum mit deutschen Untertiteln versehen werden. Bei dieser Arbeit unterstützte uns sehr fachkundig und einfühlsam die BOA Videofilmkunst in München. Sie half uns, die Dateien mit der deutschen Übersetzung des gesprochenen Textes (zT. in Französisch, zT. in Soninke), in Untertitel für die jeweiligen Bildsequenzen umzusetzen und den Film so überhaupt erst dem deutschsprachigen Publikum zugänglich zu machen. Der Film wurde auf dem Jubiläum des A.E.S. e.V. im September und beim Tag der Kultur der Selbsthilfegruppe im November öffentlich vorgestellt. Die Organisationen, die beim Bau und der Ausstattung des Berufsbildungszentrums geholfen hatten, erhielten je einen USB Stick mit einer Kopie des Films. Ebenso die WDR Journalisten, die im Jahr 2006 für das ARD einen Film über das Berufsbildungszentrum angefertigt hatten.

Das Echo auf den Film war sehr positiv. Er zeigt eindrucksvoll, wie gerne das Angebot einen Beruf zu lernen von den jungen Menschen der Region angenommen wird, und dass sie mit dem Erlernten etwas Sinnvolles für sich, ihre Familien, ihre Gemeinden und ihr Land tun können.

Das Zentrum wird vom Staat zunehmend ausgebaut, so sollen 2020 weitere neue Berufszweige hinzu kommen (u.a. Fischzucht). Eine Region, aus der junge Menschen zuvor abwanderten, entwickelt sich zunehmend zur Einwanderungsregion.. 😊



Foto links: Syabou Sylla aus Goumal (10 km von Waounde) erklärt einen Sicherungskasten.
Foto rechts: Idrissa Djire aus Waounde verlegt in Gagny bei Dakar ein Leitungsnetz.

6. Öffentliche Kulturveranstaltung in München m. ~200 Teilnehmern (~2500 EUR, gefördert v. SHZ)

Nachdem die Selbsthilfegruppe für die Feier des 50-jährigen Jubiläums des A.E.S. e.V. das Büfett gestellt hatte, lud sie im November zu ihrer ersten eigenen öffentlichen Veranstaltung ein, einem „Tag der Kultur“, an dem sie neben dem Projekt des Berufsbildungszentrums vor allem die Kultur der Soninke vorstellte, eines Bauernvolks, das über Senegal, Mali, Mauretanien und Gambia verbreitet ist. Ziel war, die Tradition der Soninke vorzustellen, ihre Kleidung, ihre Tänze, ihre Gesänge und natürlich ihre vielseitige Küche. Und natürlich die Projekte der Selbsthilfegruppe.

Nach Wochen intensiver Vorbereitung im Selbsthilfezentrum war es am 2. November endlich soweit:



Carte d'invitation:

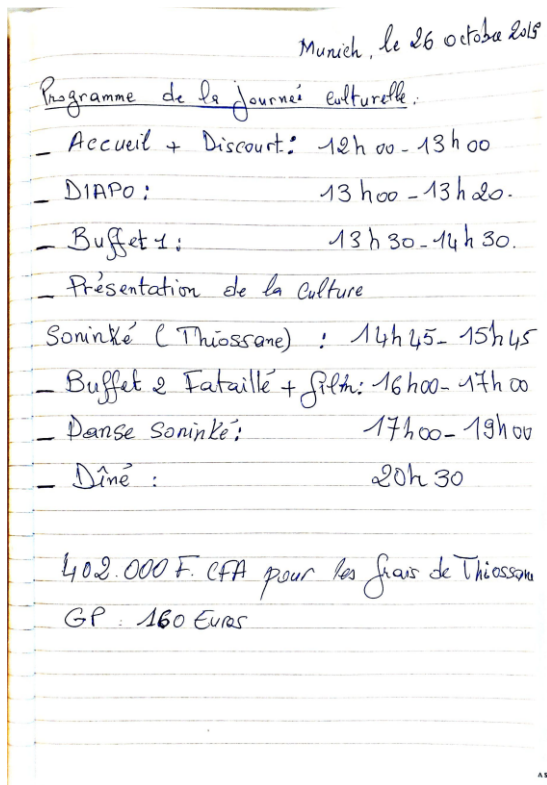
Journée Culturelle de WAOUNDÉ
à Munich
Le 2 Novembre 2019 à Josephsburgstr. 10
81673 München
Tag der Kultur von Waounde
in München
Am 2. November 2019 bei Josephsburgstr. 10
81673 München
U2 Richtung: Messestadt Ost
Haltestelle: Josephsburg



Contactez/Kontaktieren:
Cisse Boulaye Fode +49 152 16705798
Cisse Abdou +49 176 84837669
Fofana Mamadou +49 160 96865954

Vous êtes tous bienvenus Ihr seid alle willkommen

Zwischen 12 Uhr mittags und 23 Uhr nachts wurden bis zu 200 Personen hervorragend verköstigt und waren zu einem abwechslungsreichen Programm eingeladen:



München, 26. Oktober 2019

Programm des Tags der Kultur:

- Begrüßung und Ansprache: 12:00 - 13:00
- DIA-Vortrag über Waounde 13:00 - 13:20
- Büfett 1: 13:30 - 14:30
- Darbietungen zur Kultur:
- Kultur der Soninke 14:45 - 15:45
- Büfett 2 („Fataillé“) & Film: 16:00 - 17:00
- Soninke Tänze 17:00 - 19:00
- Abendessen 20:30

402.000 F CFA für Ausgaben i.Zushg. mit Kultur

Transportkosten 160 Euro



Gegenstände des täglichen Lebens zierten das ...



Mittagsbüfett mit drei warmen Gerichten ..



Die jungen Mädchen boten eine 3-sprachige Darbietung, die Frauen zeigten ihre traditionelle Tracht





Doch auch die Männer ..

.. und Kinder ließen sich nicht lumpen 😊

Am Folgetag galt es noch, das Haus in der Josephsburgstraße zu säubern, um es am Montag besenrein an den Kreisjugendring zurückzugeben. Gefördert wurde die Veranstaltung durch das Selbsthilfezentrum der Stadt München. Danke für diese Gelegenheit, der Münchner Öffentlichkeit die Kultur der Soninke und die Projekte der Selbsthilfegruppe vorzustellen! 😊

7. Nothilfe f. v. Flut betroffenes Dorf Samba Kandji ca. 80 km v. Waounde (1.000 EUR)

Im August hatten im Tal des Senegalflusses heftige Regenfälle stattgefunden, die vor allem ca. 80 bis 100 km flussaufwärts von Waounde schlimme Verwüstungen anrichteten, in der Region um die Stadt Bakel, wo noch viele Dörfer Lehmbauten haben. Auch die Ernte der Bauern war auf viele Hunderte Hektar komplett vernichtet worden. Das Rote Kreuz musste zu Hilfe gerufen werden.

Zusammen mit dem Verein „Wagadou Jikke“ in München organisierten wir eine Kleider- und Spendensammlung für das Dorf Samba Kandji und schickten die Sachspenden per Container nach Senegal. Vom Finanzamt hatten wir schriftlich Erlaubnis, in diesem Zusammenhang Spendenquittungen auszustellen. Der Satzungszweck unseres Vereins ist zwar Entwicklungshilfe, doch dieser Fall der Nothilfe war durch unsere Satzung gedeckt:

<< Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke .. Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe in der Region des Senegalflusses, durch die dauerhafte

Zusammenarbeit der Bürger des Dorfes Waoundé (Senegal) und ihre Zusammenarbeit mit den übrigen Dorfvereinigungen in der Region.>>

Hier einige der bedrückenden Bilder, die uns aus dem Dorf „Samba Kandji“ (80 km) erreicht hatten:



Lassana Cissokho vom Verein „Wagadou Jikke“ flog nach Senegal, um den Container in Empfang zu nehmen und die Hilfsgüter, die wir geschickt hatten, in Samba Kandji zu verteilen.

8. Hilfe f.College u. Berufsschule für Tag d. Exzellenz bzw. Einlad. Partner Duale Ausbild'g (300 EUR)

Kurz vor Jahresende erreichten uns zwei Briefe von zwei Schulen in Waounde, dem College und der Berufsschule. Das College bat um Hilfe bei der Ausrichtung eines weiteren „Tags der Exzellenz“, einer Veranstaltung zur Auszeichnung der besten Schüler. Der Brief enthielt die Abschlussergebnisse des vorangegangenen Schuljahrs: 21 Schüler hatten das Abitur bestanden, hiervon neun Mädchen. Die mittlere Reife hatten 38 Schüler und Schülerinnen abgelegt, 24 hiervon Mädchen. Wir beschlossen, die Veranstaltung mit 170 EUR zu fördern. Des weiteren fragte die Berufsschule, ob es möglich sei, sie bei einer Veranstaltung zur Förderung der „Dualen Ausbildung“ zu unterstützen: Behörden, lokale Unternehmer, Arbeitnehmerorganisationen und Schulen sollten eingeladen werden, um ein Programm zu starten, demzufolge Berufsschüler während ihres Praktikums bei Handwerksbetrieben, Unternehmen oder Behörden erstmalig eine Ausbildungsvergütung erhalten sollen. Diese wird über den Staat Senegal finanziert. Die Berufsschule bat um Hilfe bei der Organisation der Veranstaltung. Wir förderten sie mit 150 EUR. Hier zwei Schnappschüsse:



Eine weitere gute Nachricht aus dem Jahr 2019: das Berufsbildungszentrum in Waounde wurde vom Staat als Prüfungszentrum akkreditiert. Das heißt u.a. dass die Schüler aus der Flussregion nun nicht mehr ins weit entfernte St. Louis oder Dakar reisen müssen, um ihre Prüfung abzulegen. Wir freuen uns sehr über diese gute Nachricht, die sicher auch ein Erfolg der rührigen Schulleitung ist.

Verschiedenes:

1. Im April hatte uns ein Schreiben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit erreicht, in dem das Ministerium die „vertieften Prüfung“ unseres Verwendungsnachweises im Zusammenhang mit dem Bau des Gesundheitszentrums 2015-2016 ankündigte. Wir wurden gebeten, Originalbelege und Unterlagen zur Entscheidung über den Kauf der Einrichtung des Gesundheitszentrums vorzulegen. Diese Prüfung konnten wir erfolgreich bestehen. Damit wurde der Weg frei, uns auf den nächsten Teil des Gesundheitszentrums zu konzentrieren: einen Kreißsaal mit Mutter-Kind-Station. Um damit im Jahr 2020 beginnen zu können, meldeten wir das Projekt beim BMZ an und erhielten im Januar 2020 die Zusage, dass wir den formalen Antrag stellen können.

2. In den Sommer- und Herbstferien 2019 wurde die Renovierung des Dachs der Schule Waounde1 abgeschlossen, die ein Jahr zuvor begonnen hatte. Neun Dächer waren zu reparieren bzw. ersetzen gewesen. Ende des Jahres erreichten uns die letzten Quittungen und der Abnahmebericht. Damit konnten wir dieses Projekt erfolgreich abschließen und der Georg Kraus Stiftung, die 70% der Gesamtkosten von 10.700 EUR übernommen hatte, den Verwendungsnachweis erbringen.

3. Ebenso wurde im Sommer 2019 das im Jahr 2018 begonnene Projekt zur Ausbildung von 25 Jugendlichen aus dem Flusstal in der Installation und Wartung von Fotovoltaikanlagen abgeschlossen. Ziel war, die Jugendlichen in Anstellung zu bringen bzw. ihnen eine Möglichkeit zur Selbständigkeit zu geben. Zwanzig Jugendliche schafften die Ausbildung, vier bewarben sich bei der SOMIVA (einem staatl. Unternehmen) um eine feste Anstellung, weitere sechs bewarben sich bei ihrer jeweiligen Kommune. Zehn hatten einen „business plan“ erstellt, um sich als Solar-Techniker selbständig zu machen. Unser Verwendungsnachweis und unser Dank für die Unterstützung gingen an die Georg Kraus Stiftung.

4. Neben unserer Arbeit an den verschiedenen Projekten, nahmen wir im März an der Netzwerktagung der Georg Kraus Stiftung teil. Im Mai stellten wir auf der Studententagung der Stiftung das Projekt des Berufsbildungszentrums vor. Im September steuerten wir zur Jubiläumsfeier des A.E.S. e.V. das Büfett und unseren Film über das Berufsbildungszentrum bei.

Allen Partnern, Spendern und Unterstützern danken wir sehr herzlich für Eure Hilfe! Alles Gute für 2020!

Selbsthilfegruppe der Bürger Waoundes in Europa e.V., Bakary Soumare, stellv. Vorsitzender

München, 21. März 2020
